



## Eigentum verpflichtet?

Kürzlich rief eine Winzerlaerin im Stadtteilbüro an und beklagte sich über den desolaten Zustand des Columbus-Centers. Konkret ging es darum, dass sie nicht mehr zu ihrem Hausarzt kommen kann, da ihr Rollstuhl nicht in den letzten noch funktionierenden Fahrstuhl passt. Auch die Jenaer Zeitungen

berichteten in den letzten Monaten mehrfach ausführlich über den absolut schlechten Zustand des Centers. So ist etwa das Restaurant „Tante Lee“ ausgezogen, weil die Bewertungen im Internet aufgrund des Standorts so schlecht ausfielen – schade um den tollen Laden in Winzerla. Jetzt könnte man meinen, dass der aktuelle Besitzer die schlimmsten Mängel beseitigen müsste, da Eigentum doch verpflichtet? Offensichtlich und zum Ärgernis aller ist dem nicht so. Solange keine unmittelbare Gefahr für Leib und Leben ausgeht, kann er sein Center so dysfunktional und hässlich aussehen lassen wie er will. Das ist die ärgerliche und schlichte Erkenntnis. Selbst wenn die Baupläne des potentiellen Neuinvestors vom Stadtrat genehmigt werden sollten, wird bis zum Neubau noch einiges an Zeit vergehen und sich wohl nichts am desolaten Zustand des Centers ändern. Im Ortsteilart wurde das Ganze ebenfalls im März thematisiert und die Sicht der Einwohner wird dort vollends geteilt. Das Gremium kann leider auch nichts daran ändern, es gibt dort keine Handhabe. Es bleibt aktuell nur der mühsame Weg, dieses Ärgernis so vieler in Winzerla als Thema in der Öffentlichkeit und der Diskussion zu belassen. Steter Tropfen höhlt den Stein und vielleicht ist ein ernsthafter „Notbetrieb“ des Columbus-Centers auf dessen alten Tage noch möglich?

Markus Meß  
Mitarbeiter im Stadtteilbüro

## Der Sängerplatz wird verschönert

Im März gab es eine Begehung mit dem Bauhof von KSJ



v.l. Frank Froehlich, Fridolin Seif (Bürger), Ralf Seidler (KSJ), Markus Meß und Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt. Foto: Laudien

Die 700-Jahrfeier Winzerlas im nächsten Jahr wirft ihre Schatten voraus. Mitte März gab es eine Begehung mit Mitarbeitern vom KommunalService in der Triebnitz und am Sängerplatz, die für das Fest hergerichtet werden sollen. „Wir würden diese Mauer am Eingang zur Triebnitz gern abtragen und neu errichten“, sagte Axel Schildhauer, Einsatzleiter vom Bauhof. Zuvor müssten jedoch die Eigentumsverhältnisse geklärt werden – auf den Flurkarten sehe es aus, als stünde die Mauer auf Privatgrund. Frank Fröhlich, der wie Fridolin Seif als interessierter Bürger dabei war, verwies darauf, dass die Mauer als Aquädukt diene, also als Wasserleitung in Richtung Dorf. Teile dieses Rohrsystems seien noch funktionstüchtig. Weiter ging es in Richtung Sängerplatz. Der unbefestigte Weg bis zum Wassersammler soll asphaltiert werden. Am Sängerplatz wird der Bachlauf der Triebnitz ausgeschachtet, so soll das Überlaufen eingedämmt werden. Zudem sollen die Steinmauern

abgetragen und neu gesetzt werden, „mit möglichst viel Originalsteinen“, wie Axel Schildhauer sagte. In den „Zwischenetagen“ soll eine Drainage eingebaut werden, um die darunterliegende Wiese vor Überflutung zu schützen. Neu gestaltet werden auch die Treppenanlagen am Sängerplatz. Die Stufen sollen aus Kalkstein gefertigt werden, für die Steinmauern ist ein Holzgeländer vorgesehen. Ferner ist geplant, die Lichtmasten im Wald zu demontieren. Ralf Seidler, bei KSJ für Ingenieurbauwerke zuständig, sagte, prinzipiell würde das Unternehmen gern die Quellstube instandsetzen. Doch müssten auch hier zunächst mal die Besitzverhältnisse geklärt werden. Alle Bauarbeiten sollen in diesem Jahr umgesetzt werden; Baustart werde um Christi Himmelfahrt sein. Unterdessen gab es an anderer Stelle bereits eine positive Nachricht aus dem Dorf: Mitarbeiter von KSJ stellten den frisch restaurierten Dorfbrunnen wieder auf. (sl)



## Wege an der Wasserachse neu gestaltet

„Jenawohnen“ ließ auf Höhe Ortsteilbibliothek bauen

Mitte März liefen Bauarbeiten an der Wasserachse, auf Höhe der Ortsteilbibliothek. Gunnar Poschmann, der Pressesprecher von „Jenawohnen“, teilte dazu mit, dass die dort angelegten Rampen entfernt wurden. „Die Rampen waren sanierungsbedürftig und bei Nässe und Trockenheit zu glatt“,

sagte Poschmann. Weil die Fundamente unter den Rampen sehr massiv waren, verzögerten sich die Arbeiten um etwa eine Woche. Bei der Maßnahme wurde der Gehweg erhöht, um so einen barrierefreien Zugang zu den Gewerbeeinheiten an der Wasserachse zu schaffen. Zugleich sei durch den

Wegfall der Rampen die Möglichkeit eröffnet worden, die Fläche zwischen Wasserachse und Gebäude zu entsiegeln und sie zu begrünen. Dabei sei die Gehwegbreite eingehalten worden, so Poschmann. Zum Erscheinen der Stadtteilzeitung waren die Bauarbeiten abgeschlossen. (sl)

## „inge“ möchte mit älteren Menschen ins Gespräch kommen!



Das „inge“-Team mit:

- > Charlotte Rauch,
- > Heidrun Osse und
- > Jessica Sollmann  
(v.l.)



Seit Oktober 2022 gibt es in Jena das Projekt „inge“ – individuell gestalten, umgesetzt von der ÜAG gGmbH Jena. Zum einen möchten wir durch Interviews herausfinden, was Menschen ab 55 Jahren hinsichtlich ihrer Zukunft beschäftigt. Dadurch können wir dann zum anderen konkrete Angebote entwickeln, insbesondere Informations- und Qualifizierungsveranstaltungen und Coachings. Denn die Vorstellungen und Bedarfe für einen gelungenen Übergang in die Rente sind ganz unterschiedlich.

Ziel ist es, die individuelle Lebensqualität älterer Menschen in der Berufstätigkeit und in der nachberuflichen Phase zu erhalten. Um besser zu verstehen, was es dafür braucht, suchen wir Menschen ab 55 Jahren, die uns von ihrem aktuellen Alltag sowie von ihren Vorstellungen einer guten Zukunft erzählen. Haben Sie Lust? Kontaktieren Sie uns gern telefonisch oder per Mail! Wie freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Aus den Erkenntnissen generieren wir Fortbildungen, die wir in Kooperation mit Unternehmen durchführen, und organisieren Veranstaltungen in den einzelnen Stadtteilen, um vor Ort die Menschen zu informieren. Außerdem bieten wir Einzelcoachings für alle ab 60 Jahren an. Haben Sie Interesse an einer individuellen Begleitung? Melden Sie sich bei uns! Weitere Informationen und Kontakt: [uag.de/beratung/generationenarbeit/inge](mailto:uag.de/beratung/generationenarbeit/inge), Projektleitung **Heidrun Osse**, Telefon **0173 3845641**. Das Projekt „inge“ wird im Rahmen des Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesfamilienministerium und über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

### Wer kandidiert zur Kommunalwahl im Mai?

Am **26. Mai** ist Kommunalwahl, für den Stadtteil Winzerla werden zehn Ortsraträte gesucht und ein ehrenamtlicher Ortsratbürgermeister. Wir wollen jedem Kandidaten, jeder Kandidatin die Möglichkeit geben, sich via Stadtteilzeitung der Öffentlichkeit zu präsentieren. Mit einem Bild und einem kurzen Text zur Person und zu den Beweggründen, sich zur Wahl zu stellen. Wer diese Gelegenheit nutzen möchte, meldet sich bitte **bis zum 15. April per E-Mail an: [info@winzerla.com](mailto:info@winzerla.com) oder telefonisch unter: 354570.**

Der Wahlausschuss, der die Kandidaten noch bestätigen muss, tagt erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe, deshalb der Aufruf. Wer noch eine Person vorschlagen möchte oder selbst überlegt, zur Wahl anzutreten, kann bis zum **12. April 18 Uhr** einen Wahlvorschlag schriftlich bei der Stadtverwaltung Jena einreichen.





**7. Mai 2024 von 16 bis 17 Uhr offene Sprechstunde im ThINKA-Büro, Anna-Siemsen-Straße 49  
Für Alle aus Winzerla · Beratung kostenlos**

## Aktionswoche Menschenrechte für alle

Aussteiger Maik Scheffler berichtete über seine Extremismuserfahrungen



Maik Scheffler, Aussteiger aus der Neonaziszene

Eine solche Geschichte wird nicht alle Tage erzählt: Wie einer zu einem Vollblutnazi wird und Jahre später eine Kehrtwendung hinlegt, erfolgreich eine „Ausbildung“ zum Demokraten absolviert. Erzählt hat diese Geschichte Maik Scheffler, einst stellvertretender Vorsitzender der NPD in Sachsen und nun unterwegs, um vor den Gefahren von Extremismus zu warnen. Scheffler sprach während der Woche gegen Rassismus auf Einladung von ThINKA Winzerla und KoKont am 19. März in dem Laden an der Wasserachse (eh. Schwarzbach). Von braunen Rattenfängern sprach Scheffler, von Orientierungslosigkeit in der Jugend, von Eltern, die mit ihren Problemen genug zu tun hatten, und er sprach von Rekrutierern,

richtigen „Kümmerern“, die den jungen Leuten nach und nach ihre Ideologie schmackhaft machten. Von SS-Männern sprachen, die „für uns gekämpft haben“, für Deutschland. Die den Untergang des Landes beschworen, die Kameradschaft predigten. Für manche Dinge schäme er sich bis heute, sagte Maik Scheffler. Doch er betonte, keiner jener dumpfen Schläger gewesen zu sein, vielmehr war er als Parteikader wertvoll. Weil er das „Freie Netz Mitteldeutschland“ betrieb, konnte er Personal für Demonstrationen oder Wahlkämpfe bereitstellen, er stieg relativ schnell auf in der Parteihierarchie der NPD. Interne Machtkämpfe, Zweifel an der „reinen Lehre“ und Eskapaden anderer Parteigenossen führten allmählich zu einer Abkehr von der Ideologie. Im richtigen Moment kam Scheffler mit dem Programm von Exit Deutschland in Kontakt, einem Aussteigerprogramm, das Menschen hilft, sich vom Extremismus zu lösen. „Wenn du deine Blase, deine eingeeengte Bubble verlässt, merkst du plötzlich, wie viel größer die Welt ist“, sagte er. Doch der Ausstieg sei ein langer Prozess gewesen, eine regelrechte Ausbildung, vergleichbar einem Studium. Schräg etwa die Erinnerung an den ersten Besuch bei McDonalds, beim Klassenfeind, „bei den Amis, die Deutschland besiegt hatten“. Einem anderen ehemaligen Kameraden war es unglaublich schwergefallen, das erste Mal einen Döner zu bestellen. Am Ende des Vortrages stellten die wenigen Gäste rege Fragen. Der Vortrag hätte mehr Resonanz verdient gehabt. (sl)

### Trödelmarkt am Flößerbrunnen

Wir laden am 4. Mai von 9 bis 13 Uhr zum 1. Trödelmarkt am Flößerbrunnen 2024 ein. Die Stände können ab 8 Uhr aufgebaut werden. Das Angebot richtet sich an Privathaushalte, Händler sind nicht zugelassen. Anmeldungen unter [ariane.grobecker@winzerla.com](mailto:ariane.grobecker@winzerla.com), Telefon 354572 oder direkt im ThINKA-Büro.

### Die Wasseroase wird wieder eröffnet

Ab dem 2. Mai ist die Wasseroase an der Wasserachse wieder eröffnet. Das Stadtteilbüro und ThINKA Winzerla laden alle Bewohner Winzerlas dazu ein, an der Wasserachse eine kleine Pause einzulegen und sich an der Wasseroase zu erfrischen. Es stehen täglich frisches Wasser und gekühlter Tee für alle bereit. Die Wasseroase befindet sich auf der Höhe des Stadtteilbüros.

### Die Fotoaktion „Wo Winzerla am schönsten ist“

endet am 30. April. Bitte senden Sie ihre Bilder an 0179 6663766 (WhatsApp) oder E-Mail [ariane.grobecker@winzerla.com](mailto:ariane.grobecker@winzerla.com) mit dem Betreff „Schönes Winzerla“. Im August wird es eine Ausstellung an der Wasserachse geben.



Kofinanziert durch die Stadt Jena

## Schon kleinen Kindern Spaß an Bewegung vermitteln

Die Initiative „Sport vernetzt“ wird am 8. Mai in Winzerla vorgestellt



Sport vernetzt verbindet. (Symbolbild)

Die Initiative „Sport vernetzt“ dient der Idee, jedem Kind von drei bis zehn Jahren ein Bewegungsangebot zu unterbreiten. Also die Freude an Bewegung, an Sport zu wecken. Speziell an sozialen Brennpunkten, in denen Sportangebote nicht für jedermann selbstverständlich sind, werden die Macher von „Sport vernetzt“ aktiv. Am 8. Mai gibt es in der Sporthalle der Schillerschule in Winzerla die große Auftaktveranstaltung für den Stadtteil. „Die Idee ist, alle Akteure einzubinden und gemeinsam zu agieren“, sagt Thomas Schaa-schmidt, der als Regionalvertreter für Mitteldeutschland aktiv ist.

Alle Akteure, das heißt Kindergärten, Grundschulen und Vereine sowie die lokale Politik sind eingeladen, gemeinsam an dieser Idee zu arbeiten.

Ins Leben gerufen wurde „Sport vernetzt“ vom Basketball-Bundesligateam Alba Berlin. In Jena ist die Initiative seit zwei Jahren aktiv, Träger ist hier der Verein Medipolis Jena.

**Für den Sozialraum Winzerla soll ein Träger gefunden werden, vielleicht eine gemeinnützige GmbH gegründet werden.** Einzelheiten und weitere Informationen sind in der öffentlichen Veranstaltung am 8. Mai zu erfahren, losgehen soll es um 17 Uhr. (sl)

## Saalekies für das Zeiss-Hochhaus

Der Winzerlaer Unternehmer Fritz Stiebritz betrieb zwei Baggereien



Diese Aufnahme zeigt den Fuhrpark von Fritz Stiebritz in Kunitz. Der Chef steht ganz rechts neben seinem Mercedes. Foto: privat

Was lässt sich über die Firma Stiebritz in Winzerla herausfinden, so hatten wir in der vorigen Ausgabe gefragt. Inzwischen steht fest: eine ganze Menge! Als ergiebige Quelle entpuppt sich der jetzige Eigentümer der Villa Stiebritz im Friedensweg. Im Haus, das zuletzt eine Enkelin von Stiebritz bewohnt hatte, fanden sich diverse Firmenunterlagen und einige Fotos. Wir werden einiges davon in den kommenden Ausgaben der Stadtteilzeitung veröffentlichen.

Entgegen der Annahme von Stadtar-chivarin Constanze Mann lassen sich in den Unterlagen keine Hinweise auf den Autobahnbau finden. Das schließt es nicht aus, doch fehlen Belege. Klar ist hingegen, dass Fritz Stiebritz und seine Mitarbeiter zwei sogenannte Baggereien betrieben, das waren Anlagen, mit denen Kies aus der Saale gefördert wurde. Eine davon stand in Porstendorf, die zweite in Kunitz, nahe der Hausbrücke. Fotos zeigen, dass der Kies vom Boot aus gefördert und da-

nach wohl über die stationäre Anlage in die Laster verladen wurde. Verwendung fand der Saalekies offensichtlich beim Bau des Zeiss-Hochhauses, denn eine Aufnahme zeigt die Baustelle; sie ist mit 10. Mai 1935 datiert. Fest steht inzwischen, dass die Tätigkeit der Firma Stiebritz nicht mit dem Kriegsende, sondern erst Ende 1968 endete. In den Firmenunterlagen findet sich eine Schlussrechnung, datiert auf Dezember 1968. Wir setzen den Ausflug in die Geschichte fort. (sl)



## Gartensprechzeit

Die nächste Sprechzeit gibt es am **5. April** von **14 bis 16 Uhr** direkt im Stadtteilgarten. Nach der Besprechung soll es einen Arbeitseinsatz geben, Interessierte sind willkommen.

## Volkssolidarität

Am **11. April** schließt sich an die Kaffeerunde **14 Uhr** ein Filmnachmittag mit Herrn Wiskandt an, das Thema ist die Rhein-Flussfahrt. Am **18. April** wird gemeinsam ungarisch gekocht, anschließend zeigt Helmut Stauche eine Bildershow zu Ungarn, um vorherige Anmeldung wird gebeten. Am **25. April** folgt auf die Kaffeerunde **14 Uhr** eine Diashow zu Japan und Südkorea mit Frau Peterlein, bitte vorher anmelden. Mehr Infos zum Programm bei **Petra Kolodziej**, Telefon **3107405**.

## Saaleputz am 6. April

Die Stadt Jena, die Bürgerstiftung und zahlreiche Vereine laden am Sonnabend, **6. April** von **10 bis 13 Uhr** zum Saaleputz ein. Dann wird das Saaleufer von Maua über das Burgauer Wehr und die Camsdorfer Brücke bis Kunitz von Müll und Schrott befreit. Wir freuen uns über jede Hilfe! Infos unter: [www.buergerstiftung-jena.de/de/saaleputz.html](http://www.buergerstiftung-jena.de/de/saaleputz.html)

## Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde

**07.04.** 10 Uhr Kirchweihgottesdienst in der Winzerlaer Kirche; **14.04.** 10 Uhr Gottesdienst in der Winzerlaer Kirche; **21.04.** 10 Uhr Zentralgottesdienst in der Stadtkirche mit Gemeindeversammlung; **28.04.** 10 Uhr Gottesdienst in der Winzerlaer Kirche, 17 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Lichtenhainer Kirche. Ein Abendgebet gibt es dienstags und donnerstags im Gemeindezentrum. Seniorennachmittage sind am 9. und 23. April jeweils 14.30 im Gemeindezentrum.

## Neuer Kurs „Paten für Demenz“ Haben Sie Interesse an einem verantwortungsvollen und spannenden Engagement?

Der Verein „Tausend Taten“ bildet wieder ehrenamtliche „Paten für Demenz“ aus, der Kurs läuft vom **11. bis zum 13. April**, Referenten aus verschiedenen Bereichen vermitteln wichtige Kenntnisse. Die „Paten für Demenz“ besuchen einmal wöchentlich für einige Stunden einen Menschen mit Demenz in dessen häuslicher Umgebung. So bekommen die Angehörigen, die oft permanent mit der Pflege betraut sind, die Möglichkeit

einer Auszeit. Die Demenzpaten sind im gesamten Stadtgebiet aktiv. Wer Interesse an diesem ehrenamtlichen Engagement hat, kann beim Arbeitgeber eine Bildungsfreistellung beantragen. Informationen und Anmeldung bei **Tausend Taten**, Neugasse 19, [www.tausendtaten.de](http://www.tausendtaten.de), [demenz@tausendtaten.de](mailto:demenz@tausendtaten.de) oder Telefon **6373954**. Projektleiterinnen sind **Gesine Franke** und **Karen Fiebiger**.

## Tanztee für Senioren

Das Seniorenbüro der Stadt Jena lädt Senioren zum nächsten Tanztee ins Paradiescafé am **7. Mai** von 14 bis 16.30 Uhr ein. Einlass ist ab **13.30 Uhr**, eine Karte kostet 10 Euro. Man bekommt dafür Kaffee und Kuchen und kann das Tanzbein zur Musik schwingen. Menschen mit Rollator oder Rollstuhl sind herzlich eingeladen mitzutanzten oder zu schunkeln. Karten gibt es ab sofort im Seniorenbüro (Goethe-Galerie, Büroaufgang B, 2. OG, Telefon **3100092**), beim **Verein Tausend Taten** (Neugasse 19, Telefon **6373954**) und am Paradiescafé-Kiosk (täglich **15.30 bis 17.30 Uhr**).

## Neues Gesicht beim Stromspar-Check Jena

Beratungen zu Energieeinsparungen



Johanna Großer (rechts, daneben Luisa Weigmann) ist die neue Lokalkoordinatorin des Stromspar-Checks der Caritas in Jena. Durch die Neubesetzung der Koordinatorenstelle ist es der von den Stadtwerken Jena unterstützten Initiative möglich, ihr Engagement für Menschen mit geringem Einkommen weiter auszubauen. Ab sofort werden die Energieberatungen in Jena und Umgebung auch in russisch angeboten – beispielsweise für Flüchtlinge aus der Ukraine.

## Osterferienprogramm „Hugo“

Ferienwoche 1: Montag bis Donnerstag,

**13 bis 18 Uhr:** „Hugo Medienraum Royale“: Wir wollen mit den Ideen der Jugendlichen den Medienraum umgestalten und gemeinsam zocken.

**Ferienwoche 2:** Dienstag und Mittwoch **13 bis 18 Uhr**, Donnerstag **15 bis 20 Uhr** (Lagerfeuer): „Natürlich? Natürlich!“: In der zweiten Woche wollen wir unsere Außenanlage wieder mehr beleben mit Lagerfeuer und Stockbrot, Wildkräuterwanderung, Pflanzaktion, Brot backen usw. Kommt vorbei und habt Spaß!

## Stadtteilkonzert Winzerla № 2

Mit einer Collage aus Friedrich Schillers Elegie „Der Spaziergang“, Liedern und Instrumentalwerken von Franz Schubert nehmen der Sprecher Markus Seidensticker, die Sopranistin Annika Rioux, Flötistin Veronika Kinnunen und Pianistin Veronika Spath-Farkas ihr Publikum beim Stadtteilkonzert der Jenaer Philharmonie am Sonntag, **28. April** um **15 Uhr** in der Aula der Gemeinschaftsschule Galileo mit auf einen „Spaziergang mit Schiller und Schubert“.

Karten zum Preis von 10/8 Euro (erm.) sind ab **15. April** im Vorverkauf im Stadtteilbüro Winzerla erhältlich. Restkarten gibt es an der Tageskasse zum Preis von 12/10 Euro (erm.). Eine Ermäßigung von 1 Euro erhalten Mieter von „jenawohnen und der WG „Carl Zeiss“. Unter Vorlage der thoska bzw. der MKS-Card bekommen Studenten der FSU, EAH und Schüler der MKS Jena ohne weitere Zuzahlung ihr Kulturticket.

## Frühlingskonzert mit Tanz

Das Sinfonieorchester Carl Zeiss Jena lädt am **14. April** zum Frühlingskonzert ab **17 Uhr** ins Volkshaus ein.

Zu hören sind ein Potpourri aus „Das Dschungelbuch“, Soundtracks aus „König der Löwen“ und Ausschnitte aus der Orchestersuite von Eilenberg sowie zwei Walzer aus „Schwanensee“ von Peter Tschaikowski. Das Konzert wird umrahmt durch künstlerische Darbietungen des Tanztheaters Jena; der Eintritt kostet 14 Euro.

## Standfestigkeitskontrolle Grabmale

Einmal jährlich wird auf den Friedhöfen geprüft, ob die Grabmale sicher stehen. Sollte es Mängel geben, werden die Nutzungsberechtigten der betreffenden Grabstätte seitens der Städtischen Friedhöfe darüber schriftlich informiert und aufgefordert, das Grabmal befestigen zu lassen. Die turnusmäßige Kontrolle auf dem Friedhof Winzerla findet am **15. April** statt.



Liebe Winzerlaer Bürger,

ich nehme immer wieder wahr, dass unser Winzerla ein Ortsteil ist, in dem man gut wohnen kann. Und trotzdem gibt es hier und da immer wieder Kritik von Mitbürgerinnen und Mitbürgern. Zum einen betrifft dies das Ablagern von illegalem Sperrmüll.

Der Eigenbetrieb KSJ, auch wenn er dazu nicht verpflichtet ist, beseitigt eigenständig die jeweiligen Müllablagerungen. Dabei ist es doch so einfach. Sie rufen bei KSJ an, melden ihren Sperrmüll an und bekommen eine Zeit der Abholung. Zum anderen nervt es mich persönlich genau wie viele ältere Mitmenschen, dass die E-Scooter von ihren Benutzern teilweise wahllos auf den Fußwegen abgestellt werden. Viele Menschen mit Behinderung müssen da über die Straßen ausweichen. Besonders schwierig ist es für Menschen mit Rollator bzw. mit einem Rollstuhl. Beim Treffen der Ortsteilbürgermeister habe ich dies angesprochen und gebeten, eine Lösung zu finden. In einigen Städten gibt es dafür Abstellplätze, um so Behinderungen entgegen zu wirken. Wenn der E-Scooter dort nicht abgestellt wird, läuft die Bezahluhr für den Nutzer weiter. Auch einen Antrag der Fraktion die Linke gibt es hierzu im nächsten Stadtrat. Es geht mir dabei nicht darum, die E-Scooter zu verbieten, sondern schlicht um ein Entgegenkommen beim Abstellen der Roller.

Ihr Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt

### Ortsteilratssitzung wird auf den 22. April verschoben

Die nächste Sitzung des Ortsteilrates findet außerplanmäßig am 22. April ab 18 Uhr in der Aula der Gemeinschaftsschule „Galileo“ in der Oßmaritzer Straße statt. Eingeladen sind der Innenminister Thüringens Georg Maier, der Leiter der Polizeiinspektion Jena Thomas Wehling sowie der Dezernent für Sicherheit und Ordnung Benjamin Koppe. Dazu die Vorstände der WG „Carl Zeiss“ Iris Hippauf und Andreas Deiß sowie der Geschäftsführer von „jenawohnen“ Tobias Wolf. Es gibt immer wieder sehr unterschiedliche Auffassungen einiger Bürger, ob Winzerla aufgrund der Zuwanderung der vergangenen Jahre ein sicheres Wohngebiet geworden ist, darüber möchten wir mit Ihnen, liebe Winzerlaer, und den Gästen diskutieren.

### Zusammenfassung der OTR-Sitzung vom 13. März

Die Gäste aus dem Dezernat Stadtentwicklung und Umwelt hatten sich kurzfristig entschuldigt. Der Ortsteilbürgermeister hat daher zu aktuellen Themen im Ortsteil informiert. Das Columbus-Center ist in einem sehr maroden Zustand.

NÄHERE INFORMATIONEN:

<https://ortsteile.jena.de/de/winzerla>

Ortsteilbürgermeister: **Friedrich-Wilhelm Gebhardt**  
Sprechzeiten: Dienstag: 16 bis 19 Uhr

Anschrift Ortsteilrat:

Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena

Telefon: **03641 507520** (während der Sprechzeiten)  
[otb-winzerla@jena.de](mailto:otb-winzerla@jena.de)

Die Rolltreppe funktioniert nicht mehr und der Fahrstuhl zu den Arztpraxen ist ausgefallen. Der Notfahrstuhl kann von Menschen mit Rollstuhl nicht benutzt werden, da dieser nicht hineinpasst. Somit besteht für Menschen mit Behinderung keine Möglichkeit, ihren Arzt aufzusuchen und sie sind auf den ärztlichen Notdienst angewiesen. Zum anderen sind nur noch der Einzelhandel „Norma“ im Untergeschoss und ein Dönerladen vorhanden. Ein Zustand, den sehr viele Winzerlaer beklagen. Als Ortsteilbürgermeister nehme ich immer mehr wahr, dass durch den Eigentümer keine Abhilfe geschaffen wird. Daher ist es umso wichtiger, dass so schnell wie möglich seitens des Dezernates Stadtentwicklung dem Unternehmen „Ratisbona“ eine Baugenehmigung erteilt werden kann, um 2025 mit der Umsetzung des Neubaus des Columbus-Centers zu beginnen. Die Winzerlaer Bürger warten schon auf den Neubau.

Des Weiteren gab es ein Gespräch mit dem Saale Betreuungswerk der Lebenshilfe, die ihren Standort am Katzenstein in Winzerla erweitern möchten. Der Wunsch wurde geäußert, dass Ortsteilbürgermeister und Ortsteilrat dieses Projekt unterstützen möchten. Ich gehe davon aus, dass spätestens im 3. Quartal eine Vorstellung im Ortsteilrat erfolgen kann. Aufgrund der sinkenden Kinderzahlen in Jena wird in Winzerla der Kindergarten „Wirbelwind“ im Sommer 2025 geschlossen. Die Beschäftigten werden nach meinem Kenntnisstand nicht entlassen und auf Kindergärten des Trägers verteilt. Der Wunsch der Bürger, eine Bank in der Oßmaritzer Straße durch den Ortsteilrat aufstellen zu lassen, ist umgesetzt. Ich möchte mich bei den Stadtwerken Jena für die großzügige Spende an den Ortsteilrat bedanken, die es möglich gemacht hat, die Bank zu finanzieren. Positive Rückmeldungen gab es schon. Zur Begehung in der Trießnitz mit KSJ-Mitarbeitern berichten wir auf Seite 1 dieser Ausgabe.

### Impressum

Herausgeber und Redaktion  
Stadtteilbüro Winzerla  
Anna-Siemsen-Straße 49  
07745 Jena

Öffnungszeiten Stadtteilbüro +  
Thinka Winzerla  
Montag:  
11:00 bis 17:00 Uhr  
Dienstag bis Donnerstag:  
09:00 bis 14:00 Uhr  
Freitag: geschlossen

Terminabsprachen außerhalb  
der Öffnungszeiten sind nach  
telefonischer Absprache oder  
per E-Mailverabredung möglich.  
Wir bemühen uns hierzu  
individuelle, bedarfsgerechte  
Lösungen zu finden.

Telefon: 03641 354570  
Fax: 03641 354571  
E-Mail: [info@winzerla.com](mailto:info@winzerla.com)  
Internet: [www.winzerla.com](http://www.winzerla.com)

Redaktion  
Andreas Mehlich (am)  
Stephan Laudien (sl)  
Markus Meß (mm)

Auflage  
6.800 Exemplare

Druck  
Druckhaus Gera

Verteilung  
André Wagenhaus

Redaktionsschluss  
15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung  
erscheint am 3. Mai 2024

Gefördert vom Bund, vom  
Freistaat Thüringen und der  
Stadt Jena